Zeitschrift für Malakozoologie.

Herausgegeben

von

Karl Theodor Menke, M. D.

1844. (Es erscheint monatlich ein Bogen.) **December.**

Kritische Bemerkungen über einige Gruppen der Heliceen.

Vom Dr. Louis Pfeiffer.

Seit dem Erscheinen des 2ten Heftes meiner *Symbolae ad historiam Heliceorum* hat sich schon wieder ein reiches Material angehäuft, dessen kritische Sichtung mit Benutzung aller mir zugänglichen Originalquellen auch über manche der schon früher bekannten Arten mir Aufschlüsse gegeben hat, von denen ich einige hier in einer ausführlichern Form mittheilen will, als es in dem Werke geschehen könnte, welches ich, vielseitigen Aufforderungen entsprechend, zu bearbeiten mich entschlossen habe, nämlich eine möglichst vollständige systematische Zusammenstellung der theilweise emendirten Diagnosen aller bis jetzt bekannten Heliceen.

1. *Helix rapa, Müll. verm. II. p. 67. n. 261.* In meinen *Symb. II. p. 19* habe ich die Vermuthung aufgestellt, dass die höchst extremen Formen der *H. ovum, Val.* und *H. rapa, Müll.* durch Zwischenformen wohl verbunden sein möchten. Auch jetzt noch bin ich der Meinung, dass sowohl diese beiden Arten, als die demnächst zu erwähnenden wohl einem gemeinschaftlichen Entwickelungskreise angehören können, glaube aber doch, nach Ansicht und Vergleichung mehrer Exemplare, dass es möglich und darum auch nützlich ist, eine Anzahl von Gliedern dieses Kreises nach bestimmten und constanten Merkmalen als Arten unter specifischen Namen gesondert zu halten. Zunächst habe ich keinen Zweifel, dass ich

die wahre Müller'sche *Hel. rapa* vor Augen habe, indem diese durch die Beschreibung und durch die auch von Beck im Index citirte Abbildung bei Chemnitz IX. 1176 genügend charakterisirt ist. Beck zieht im Index, p. 3, Lamarck's *H. cidaris* als Synonym an; diese gehört aber, sowohl nach der Beschreibung, als besonders nach der Abbildung bei Delessert *(t. 26. f. 11.)* vielmehr in das Formengebiet der *H. castanea Müll.* Auch widerspricht jener Vereinigung die Angabe von Deshayes *(Lam. ed II. tom. VIII. p. 29)*, dass Beck die *H. monozonalis, Lam.* für Müller's *rapa* erklärt habe, was auch mir sehr wahrscheinlich ist. Im Gegensatze zu den verwandten Arten würde ich die Diagnose der *H. rapa, Müll.* in folgender Weise erweitern: *t. subperforata, depresso - globosa, solidiuscula, punctatim malleata, superne pallide fulvescente, basi alba; sutura superne lineari; anfr. 5 convexiusculis, ultimo magno, ventroso, obtuse angulato, prope aperturam cinnamomeo, infra angulum fascia rufa circumdato; apertura lunato-ovali; peristom. calloso, margine supero inflexo, basali subrecto, callo tenui margines jungente et perforationem prorsus obtegente. — Diam. maj. 39, minor 32, altit. 20 mill. — Amboina (Beck).*

2. An diese ächte *H. rapa, Müll.* schliesst sich nun, durch Form, Grösse, fast geschlossenen Nabel und Einbiegung des Mundsaumes, eine von H. Cuming mit der Bezeichnung: *Hel. otaheitana var.* erhaltene Schnecke, welche ich *(Symb. II. p. 20)* als *H. ovum, γ,* bezeichnet und für den wahren Typus der *H. rapa, Müll.* gehalten habe. Sie dürfte aber sowohl von dieser, als von *H. ovum* durch gute Charaktere zu unterscheiden und als selbstständige Art mit folgender Diagnose einzuführen sein:

H. Mülleri, Pfr. T. convexo - suborbiculata, obtecte perforata, subcarinata, solida, fulva, basi saturatiore, infra carinam fascia lata rufa notata; sutura lineari; anfr. 4½ rapide crescentibus, supremis planis, minutim ruguloso-reticulatis, ultimo versus aperturam convexo, irregulariter malleato-rugoso; apertura lunato-ovali; peristom. simplici, margine supero subinflexo, columellari breviter

expanso, perforationem tegente. — Diam. major 39, minor 33, altit. 23 mill. — Habitat in insula Mindoro Philippinarum (Cuming).

3. Ungefähr in der Mitte zwischen *H. rapa* und *H. ovum* steht sodann *H. Lamarckiana, Lea (Pfr. Symb. II. p. 19. exclus. var.)*, durch flacheren Bau, dünne Schale, deutlichen Kiel, schiefen, nur halb geschlossenen Nabel von beiden verschieden. Ihre Sculptur ist ungefähr wie bei *H. Mülleri;* von dieser unterscheidet sie sich aber durch die Grösse, rinnenförmige Naht, durch das Verhältniss des längern zum kürzern Durchmesser (60 auf 48 mill.), u. s. w.

4. Von dieser glaube ich jetzt die bei Humboldt *(Zool. II. p. 242)* genügend beschriebene und *(t. 56. f. 4.)* leider ohne Profilansicht gut abgebildete *H. stolephora, Val.* specifisch trennen zu müssen, weil Valenciennes ausdrücklich sagt: »*la spire est très surbaissée . . . sur le milieu du dernier tour il y a une carène mousse, qui s'engage dans la spire du tour précédent. Le reste de la coquille est lisse.*« Genau entspricht diese Beschreibung und Abbildung der von mir *(Symb. I p. 36)* beschriebenen *Nanina bicolor*, welche ebenfalls ohne Epidermis in der Farbe jener ganz gleich, und ausser den Anwachsstreifen und einer schwachen netzartigen Sculptnr auf der Binde völlig glatt ist. Es ordnet sich also meine *bicolor* geradezu als Synonym der *stolephora*, nicht aber als Varietät der *Lamarckiana* unter.

5. Den Uebergang von der letztgenannten zu *H. ovum* bildet nun sehr entschieden die neuerdings beschriebene schöne *H. Zeus, Jonas (Philippi Abbild. I. 3. p. 47. t. 3. f. 1.)*. Diese stimmt in der Grösse, den Verhältnissen der Axe zu den Durchmessern, der Nabelbildung u. s. w. vollkommen mit *H. Lamarckiana* überein, lässt sich aber durch den schärfern Kiel, die höhere Wölbung der Umgänge, die sehr constante Färbung (wenigstens bei allen mir zu Gesichte gekommenen Exemplaren) und vorzüglich durch die grobrunzlige Sculptur des letzten Umganges

welcher unter dem Kiele eine Anzahl dichtstehender, tief eingeschnittener Spiralfurchen zeigt, charakterisiren.

6. So führt uns denn die Stufenfolge endlich zu der Normalform der bei Humboldt *(Zool. II. t. 57. f. 1.)* zwar nach einem abgeriebenen Exemplare, aber doch sehr charakteristisch abgebildeten *H. ovum*, *Val.* [Der Name *H. otaheitana*, *Fér.* muss wohl jedenfalls aufgegeben werden, weil er auf einer entschieden falschen Angabe des Vaterlandes beruht.]. Sie bietet, ohne über die Gränzen der von mir *(Symb. II. p. 19)* gegebenen Diagnose hinauszugehen, noch schönen Spielraum zu Varietäten hinsichtlich der Sculptur, des Kieles u. s. w., bleibt aber, sobald meine *var. γ (H. Mülleri)* davon gesondert wird, eine in allen Hauptcharakteren sehr gut umschriebene Art. — *Hel. Sowerbyana*, *Pfr. (Phil. Abb. I. 2. p. 21. t. 2. f. 1.)* schliesst sich, obwohl entfernter, der obigen Gruppe an.

7. *Helix castanea*, *Müll. (Verm. II. p. 67. n. 262.)*. Was ich bisher nach Müller's Beschreibung und der auch von Beck citirten Abbildung von Chemnitz (IX. 1177, 78.) für *H. castanea*, *Müll.* gehalten habe und noch halte, ist unzweifelhaft identisch mit *Nanina Juliana*, *Gray (Proc. zool. Soc. 1834. p. 58)*, wahrscheinlich auch mit *H. Belangeri*, *Desh.* und *H. bombayana*, *Grat.* Ob nun jene Formen, nebst der wahrscheinlich hierher gehörigen *H. cidaris*, *Lam.* mit *H. citrina*, *L.* zu vereinigen seien, wie Férussac und Deshayes verlangen, ist mir zweifelhaft, da ausser der *testa dura*, *crassa* auch der viel weitere Nabel und die geringe Wölbung der Basis, vorzüglich in der Nähe des Nabels die *castanea* von *citrina* unterscheiden.

8. Was ist *Bulimus ovoidens*, *Brug. Enc. méth. p. 335. n. 64?* — Alle neueren Autoren haben den von Sowerby in *Conch. Illustr. f. 53.* abgebildeten *Bul. luzonicus Sow*, der seitdem in unendlicher Manchfaltigkeit der Färbung und selbst der Gestalt in den Sammlungen häufig geworden ist (hauptsächlich durch die von H. Cuming auf den Philippinischen Inseln gesammelten Exemplare), als Synonym des *B. ovoideus* angesprochen; nur

Beck *(Index p. 49)* citirt den *B. luzonicus* nicht zum *ovoideus*, sondern zum *decoratus*, *Fér.* — Bruguière's Diagnose: *t. ovata, ventricosa, nitida alba, apertura semiovata marginata, apice obtuso*, sowie die dabei angezogene Figur: *List. t. 13. f. 8.* passen auf die gewöhnliche Form des *luzonicus;* aber die Worte: »*l'axe de la coquille est percé par un trou oblique, qui, quoique petit, descend profondément dans le centre de la coquille . . . son ouverture ressemble à une fente oblique*« scheinen dagegen zu sprechen. Wenigstens fand ich an der beträchtlichen Menge von Exemplaren des *B. luzon.*, die ich zu vergleichen Gelegenheit hatte, nie eine Spur von eindringender Nabelritze. Es wird daher zuverlässiger sein, den Namen *ovoideus* vorläufig nicht zur Bezeichnung des *luzonicus* zu gebrauchen, obgleich auch Lamarck und Férussac bei ihrem *ovoideus* sicher den *luzonicus* vor Augen hatten. Dass aber *B. luzonicus*, *Sow.* Synonym des nur abgebildeten, nicht beschriebenen *B. decoratus*, *Fér.* sei, ist ein Irrthum, indem vielmehr der *Bul. guimarasensis*, *Brod.* (cf. *Symb. II. p. 46)* ganz vollkommen mit der Férussac'schen Abbildung der *Cochlostyla decorata (t. 112. f. 3. 4.)* übereinkommt und dieser Art als Synonym untergeordnet werden muss. Es muss demzufolge der *Bul. decoratus*, *Lea*, über dessen Selbstständigkeit ich nicht mit Bestimmtheit urtheilen kann, falls er eine gute Art ist, einen neuen Namen erhalten.

9. *Bulimus ventricosus*, *Brug. Enc. méth. p. 363. nr. 108.* — Bruguière citirt zu dieser Art fraglich die Chemnitz'schen Figuren IX. 1007, 8, und sagt, der einzige Unterschied seines *B. ventric.* von diesen bestehe darin, dass jener an der Basis der Columelle eine *troncature oblique* habe, fast wie bei *Achatina fasciata*, welche Chemnitz ausdrücklich läugne. — In der Chemnitz'schen Abbildung erkennen wir mit Leichtigkeit und Bestimmtheit eine in den letzten Jahren unter dem Namen: *Bul. fulgetrum*, *var. productior*, durch Herrn Cuming in die Sammlungen eingeführte Schnecke, welche, wenn die Epidermis fehlt, jener Abbildung fast mathematisch gleich ist

Zahl und Bildung der Windungen, Verhältniss und Gestalt der Mündung und Spindel sind genau wie bei jener, und sogar die Farbe und Lage der Binden ist bei meinem Exemplare jener völlig gleich. Jedoch kann diese Schnecke, wie sich auch H. Cuming mündlich einverstanden erklärt hat, durchaus nicht als Varietät des *B. fulgentrum* angenommen werden, da dessen Hauptcharakter in der grössern Länge der letzten Windung im Verhältnisse zu den übrigen zusammen besteht. In dieser Beziehung steht unsere Form dem *B. nimbosus* viel näher, von welchem sie aber durch die Bildung der Spindel und Mündung genugsam verschieden ist. Die Spindel kann nämlich, wie sich Chemnitz ausdrückt, wohl *subtruncata* heissen, und dadurch ist auch der von Bruguière aufgeworfene Zweifel beseitigt, indem auch bei Bruguière's Schnecke (diese ist eben sowohl wie das Chemnitz'sche Exemplar ohne Epidermis, aber von beiden übereinstimmend sehr gut beschrieben) gewiss keine eigentliche zur Aufnahme in die Gattung *Achatina* berechtigende Abstutzung vorhanden ist, da diese allen bisherigen Beobachtungen gemäss nie mit einem umgeschlagenen Lippensaume (*»sa lèvre droite est très arquée et bordée par un bourrelet recourbé qui forme à l'extérieur une saillie d'environ une ligne« Brug. l. c.)* vergesellschaftet ist. (Vgl. unten, Bemerk. No. 20.). Es scheint daher unzweifelhaft, dass dieser Art mit Recht der Name *B. ventricosus, Brug.* zukommt, da jedes Wort in dessen Beschreibung vollkommen zutrifft. Wäre indessen diese Identität auch nicht erwiesen, so müsste dennoch jedenfalls der *B. ventricosus, Drap.* einen andern Namen erhalten, der in dem wenigstens theilweise dahin gehörigen Synonyme: *Helix carinula, Gmel.* gegeben ist.

10. *Bulimus Dryas, Brod.* fällt mit dem 1839 publicirten *B. porraceus, Jay catal. p. 120. t. 6. f. 5,* zusammen.

11. Desgleichen *Bul. Sylvanus, Brod.* mit *B. virgatus, Jay p. 120. t. 6. f. 4.*

12. *Bul. eximius, Reeve t. 173. f. 2.* (1842 so benannt, zuerst von Broderip 1840 unter dem unhaltbaren

Namen *Plekocheilus gracilis* publicirt — der Name *Bul. gracilis* ist von Lea 1838 vergeben) ist der ebenfalls im Anfange des Jahres 1842 in der *Revue zoologique p. 80* beschriebene *Bul. fulguratus, Jay*, also die Priorität des Namens nur nach Monaten zu berechnen.

13. *Bul. astrapoides, Jonas* (Zeitschr. f. Malakozool. 1844. p. 35.) ist *Bul. pardalis, Fér. t. 112. f. 7, 8*, und muss diesen Namen behalten.

14. *Bul. bellulus, Jonas* (l. c. p. 36) ist *B. fulminans, Nyst.* 1843.

15. *Bul. superbus, Jonas* (l. c. p. 35) ist *B. Funckii, Nyst.* Abbildung und Beschreibung dieser beiden Arten, als Auszug aus einer nicht angegebenen Zeitschrift, wahrscheinlich dem *Bull. de l'Acad. de Bruxelles, 1843*, sandte mir Herr Nyst kürzlich zu. Bei der Beschreibung des *B. Funckii* heisst es, H. Cuming habe denselben für *B. labeo, Brod.* erklärt, was mir jedoch H. Cuming für einen Irrthum erklärte, indem er sich von der Verschiedenheit beider überzeugt habe.

16. *Pupa candida, Lam.* ist, wie die Abbildung bei Delessert *(t. 27. f. 10.)* beweist, nicht *Bul. fragosus, Fér.*, sondern vielmehr *B. Forskalii, Beck.* — Dagegen ist die von Küster in der neuen Ausgabe von Martini-Chemnitz *(t. 9. f. 6, 7.)* abgebildete *P. candida* keine von beiden, sondern *Bul. labrosus, Oliv.*

17. *Pupa unicarinata, Lam. (Deless. t. 27. f. 4.)* ist, wie nicht wohl zu erkennen war, ehe die Delessert'schen Abbildungen erschienen waren, mein *Bulimus canimarensis*, von Cuba.

18. *Pupa clavulata, Lam. (Deless. t. 27. f. 5.)* erhält als Synonym: *Pupa modiolina, Fér. Pfr. Symb. I. p. 46.*

19. Die Gattung *Elasmatina, Petit (Proceed. Zool. Soc. 1843. p. 2.)* fällt genau mit der von Beck aufgestellten und von mir *(Symb. II. p. 5.)* charakterisirten Gattung *Tornatellina* zusammen. Von den beschriebenen Arten kann ich bis jetzt mit Bestimmtheit nur *E. Cumingiana, Petit* mit *Tornatellina trochiformis* identificiren.

20. Schliesslich will ich bemerken, dass ich, nach Untersuchung längerer Reihen von Exemplaren, von meiner frühern Ansicht über die richtige Stellung mehrerer Arten zurückgekommen bin. So glaube ich namentlich *Helix florida* und *hydrophana*, *Sow.* wieder zu *Helix* zählen zu müssen; ferner dürfte die Gruppe von *Bulimus* mit nach Innen scharfer und unten scheinbar abgestutzter Spindelsäule (wozu *B. Calista, camelopardalis, boholensis, Nympha, nebulosus, concinnus, cincinnus* und *cincinniformis* gehören), wegen des umgeschlagenen Mundrandes nicht zu *Achatina* zu zählen sein. Auch bestätigen die genauen Nachrichten, welche ich H. Cuming über die Thiere und Lebensweise der von mir als Succineen der *H. gallinasultana* (welche aber wohl eine *Succinea* bleiben muss) angereiheten *Bul. Broderipii, coquimbensis, S. variegata, elegans* und *reflexa* verdanke, nicht meine frühere Ansicht von dieser Gruppe, und ich glaube auch die letzteren wieder als Uebergangsgruppe den eigentlichen Bulimen als *Bulimi succinoidei*, so wie die oben genannten als *achatinoidei* anreihen zu müssen.

Noch viele Berichtigungen in der grossen Anzahl der in meinen *Symbolae* angeführten und seitdem schon wieder beträchtlich vermehrten Namen wird uns die Zeit bringen, ehe ein reines Bild der artenreichen Familie der Heliceen zu Stande gebracht werden kann. Dazu fehlt es aber noch an Uebereinstimmung der vorhandenen Diagnosen, an charakteristischen Abbildungen vieler Arten und an Originalexemplaren der zweifelhaftesten. Die im Eingange erwähnte Arbeit wird, wie ich glaube, für jetzt dem Bedürfnisse abzuhelfen im Stande sein; besonders wenn diejenigen, welche Interesse an den Fortschritten der Wissenschaft nehmen, mich durch gefällige Mittheilung zweifelhafter, kritischer oder noch mangelhaft beschriebener und abgebildeter Arten bei dem mühevollen Werke zu unterstützen geneigt wären. Eben so wichtig wäre es mir, von den neueren, in der Literatur meiner *Symbolae* noch nicht erwähnten Publicationen, besonders in engli-

schen, amerikanischen Zeitschriften u. s. w. Kenntniss zu erhalten, und so für jetzt eine möglichst vollständige Basis zu gewinnen, welche allmälig durch Kritik zu vervollständigen dann weit leichter werden würde.

Vorläufige Diagnosen neuer Conchylien.

Vom Dr. J. H. Jonas.

Choristodon, Jonas. n. g.

Cl., Acephala.
Ordo, Dimya.
Fam., Lithophaga.

Animal ignotum.

Testa — — — cardine valvulae dextrae dentibus tribus approximatis, sinistrae vero duobus et uno intermedio separabili; lateralibus nullis. Ligamentum externum.

Choristodon typicum, Jon.

Ch. testa ovata, aequivalvi, inaequilaterali, alba, antice brevissima, inflata, rotundata, postice longiore, angustiore, hiante; longitudinaliter sulcata: liris lamellosis, posticis subechinatis; umbonibus parvis, acutis, antice versis; impressionibus muscularibus magnis: postica circulari, antica oblonga et angusta; sinu palliari profundo, lato, semilunari, angulo palliari acuto.

Longitudo: 7,5, alt. 5, lat. 4 lin.

Habitat ad insulam St. Thomas, rupes perforans.

Corbula thecoida, Jon.

Corb. testa crassa, solida, alba, ovata, valde turgida, ad nates subdepressa, antice rotundata, postice subacuminata, transversim costata: costis crassis, incumbentibus; umbonibus acutis, antice versis, postice carinatis: carina ad angulum posticum descendente; ano nullo, vulva profunde impressa; intus valvis valde concavis; cardinis valvulae dextrae dente valido, adunco, sinistrae dente minore, bifido; impressionibus muscularibus ovatis; valvulae utriusque margine postico, margineque ventrali postice denticulatis.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Malakozoologie

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: 1_1844

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: Kritische Bemerkungen über einige Gruppen der Heliceen 177-185